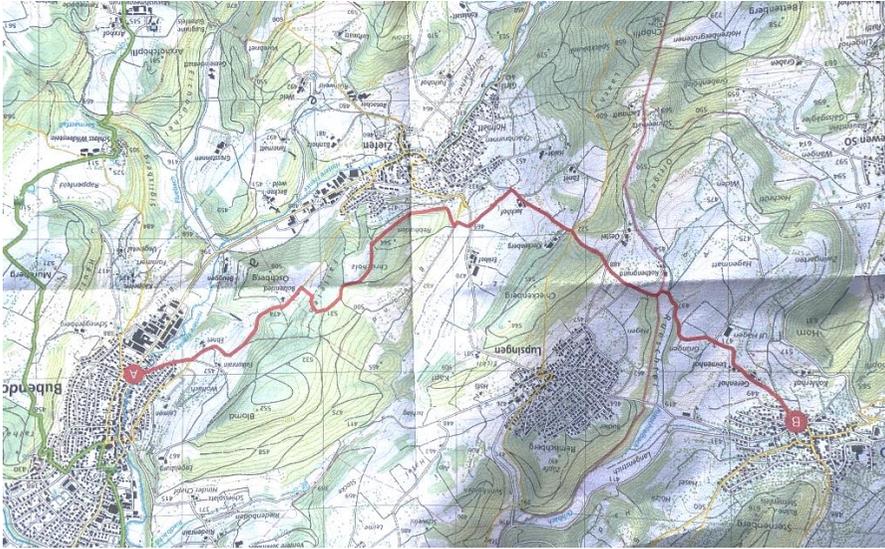


Bubendorf – Falleten – Kleckenberg – Büren

29. Februar 2024



Ein Hochdruckgebiet war angesagt. Petrus hat sich zwar verspätet, doch gut gelaunt hat er mit unserem Frohmüt im Rücken den Hochnebel woanders hingeschoben und eitel Sonnenschein auffahren lassen.

Es war keine lange Busfahrt im Tatzelwurm 70, in Bubendorf Steingasse war fertig lustig und die Steigung begann und begann. Wer hier wohnt, muss im kalten Winter den Vorratskeller gefüllt haben, zu Fuss schleppt hier wohl keiner und mit dem Auto darf es nicht rutschig sein.



Dafür haben wir bereits nach wenigen Minuten eine Aussicht auf Bubendorf und vor allem auf die riesige Bachem, so ein Parkhaus steht sonst nur am Badischen Bahnhof in Basel.

Bald hatten wir auch die Höhe erreicht, fast unbemerkt, denn die Gespräche liefen wieder wie am Schnürchen, man hatte sich auch einen Monat zu erzählen, und in der Welt läuft ja auch allerhand, was nicht erbaulich ist. Als Kontrapunkt dazu ist doch die erwachende Natur wirklich sehenswert. Vielleicht sollten gewisse Dirigenten des Weltgeschehens einmal auf solch einer Wanderung sich Zeit lassen, die säugenden Schafe zu beobachten und dem Hütehund zuzuschauen, wie er seine Herde beschützt, damit ihnen nichts zustossen kann.



Beim BLKB-Bänklein, nach einer guten halben Stunde bergwärts, kam dann endlich der Speichelfluss zum Zuge. Peter verteilte seinen Auszug aus der Verpflegungsliste der Traube in Büren. Die Bratwurst mit Pommes lachte mich an. Ernst orderte wieder einen Wurst-Käse-Salat in der Hoffnung, dass er nur noch halb so gross sein werde wie auf dem Bienenberg.

Dann ist natürlich noch unser neues Wandergesicht zu erwähnen, Maja Ernst, als schräg-vis-à-vis-Nachbarin von



Peter. Wir haben sie hoffentlich gut aufgenommen, sodass sie auch fürderhin mit uns kommt, das nächste Mal dem Rhein entlang von Augst nach Rheinfelden.

Peter schwärmte von einem leuchtend gelben

Buchenwald bei einem Rastplatz. In unserer Fantasie haben wir ihn uns vorgestellt und ein Gruppenfoto dort platziert. Ihr könnt das dann im Herbst selbst einmal begucken gehen.



Das ist die Aufnahme von anno dazumal, eine stattliche Anzahl Wanderlustige.

Oberhalb Ziefen kam dann ein wirklich schönes Stück Weg. Ziefen ist ja ein Weindorf, so wird es jedenfalls angezeigt. Naja – einen Rebberg haben wir gesehen mit knorrigen alten Rebstöcken.



Die Aussicht auf das Dorf mit der Kirche, erhaben über dem Dorf, im Hintergrund dann auch Schloss Wildenstein und auf

der Sonnseite die Jurakette. Alles lag noch etwas im Dunst, denn Petrus war noch am Luftabtrocknen.



Es reihte sich wirklich Aussichtspunkt an Aussichtspunkt. Nach Ziefen präsentierte sich aus der Ferne bereits Lupsingen. Roger meinte, dass das Dorf ja grössenmässig in den letzten Jahrzehnten

förmlich explodiert sei. Doch auch am Wegrand gab es einen tollen Mistelbaum. Habt ihr ihn auch gesehen?



Bei einer vergessenen und wahrscheinlich in Selbstbedienung geleerten Krippenlandschaft machte Ernst Halt. Er baut sich nach seinem Unfall auf der Waldweide erst wieder auf.

Der Kleckenberg war die letzte Steigung vor dem sanften Abstieg nach Büren. Aufgefallen sind mir die Grenzsteine, alt und Respekt einflössend oder neu gesetzt. Baselland und Solothurn wechseln sich hier ab, wie wir an einem Hof gesehen haben, dessen Wohnhaus und Stallungen zu beiden Kantonen gehören.



Nun aber lockt Büren mit der Traube. Das Menü ist ja jedem bekannt, ob Schinkenbrot oder Wurstsalat oder Bratwurst, ob Mineral, Hefeweizen oder ein kühles Glas Weisswein. Es ging laut zu und her im Säli der Traube mit ihrer tollen Stuckdecke

und dem Leuchter. Die Gespräche machten jedoch bald den mampfenden Klapperzähnen Platz. Anerkennend wurde der Food gelobt. Preis- Leistung stimmte total.

Der Gefängniskuchen war lecker, Maja meinte, am Folgetag hätte der Teig etwas Konfitüre eingezogen und wäre noch besser. Ich habe ihm



diese Chance nicht gelassen und verzehrt.

Mit dem Bus pünktlich zu Hause angekommen und auf die tolle Wanderung zurückblickend bedankt sich im Namen sicher aller Fussgänger bei Peter und Siegi Schreiberling Hannes

